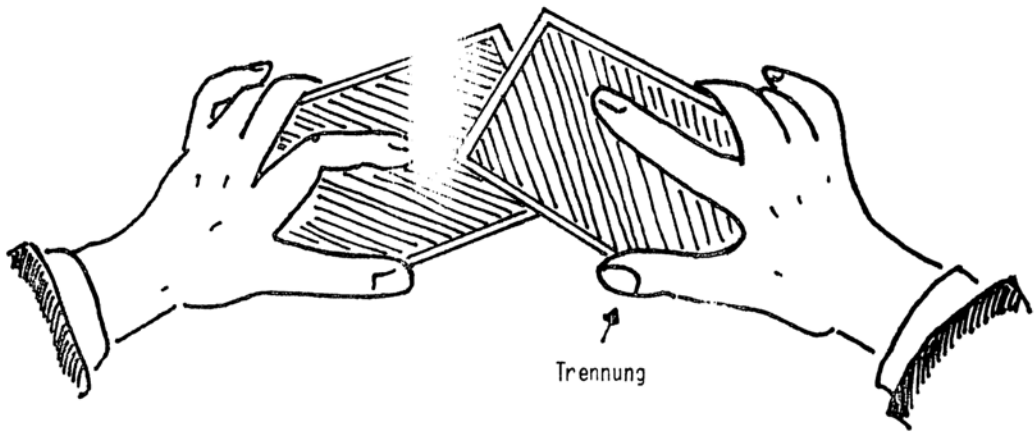
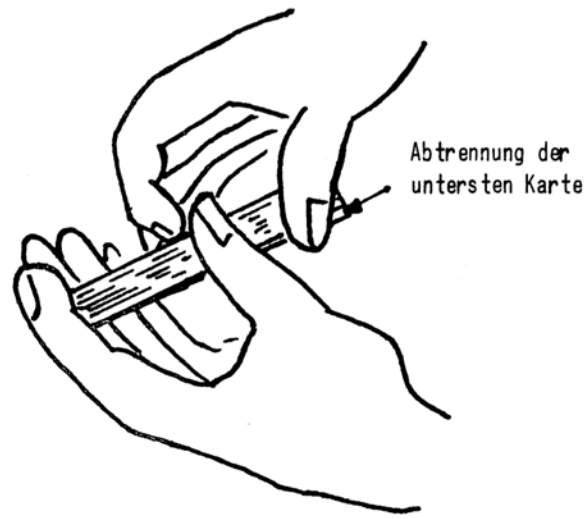
Bild 17



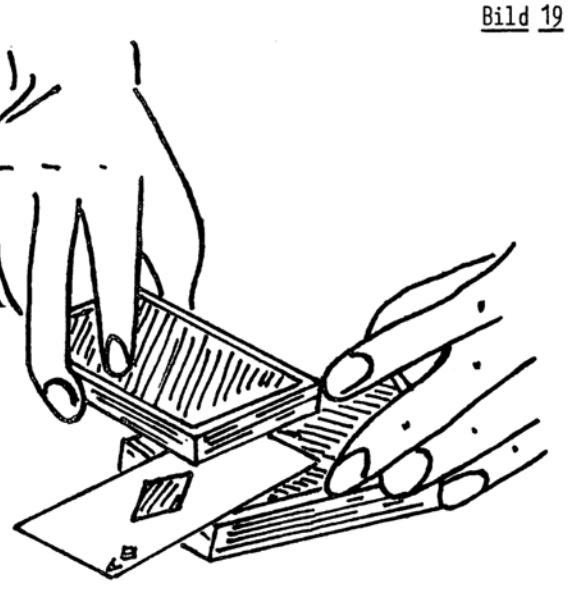
bevor der Druck des Daumens auf die untere Karte (rechts) an der Trennstelle von Ihnen ganz vermindert wird, bewegt sich die Rechte ein wenig aufwärts. Bevor die Hand wieder nach unten geht und Sie mit dem rechten Paket auf das linke schlagen, läßt der Druck ganz nach. Die Karte - die untere - rutscht nach vorn und kann zwischen beiden Päckchen gefangen und gehalten werden. Wenn Sie zu Beginn der Vorführung die Asse verkehrt unter dem Spiel liegen haben, erscheinen die Asse nacheinander mit der Bildseite nach oben (Bild 19).

Bild 18



7.1.2. Es ist ganz einfach, nach dem Erscheinen der ersten Karte die Präparation für das nächste Kartenerscheinen vorzunehmen. Während Sie nämlich die erschienene Karte auf den Tisch legen, legen Sie den linken Zeigefinger auf die Ihnen zugewandte vordere Ecke des rechts gehaltenen Päckchens (Bild 20, Seite 18), wobei Sie etwas Druck ausüben. Sie können jetzt ohne weiteres mit der rechten Hand das Päckchen loslassen - es wird auf dem linken Paket verbleiben. Doch lassen Sie das rechte Paket natürlich nicht los, haben aber immerhin den rechten Daumen frei, um jetzt eine Abtren-

Bild 19



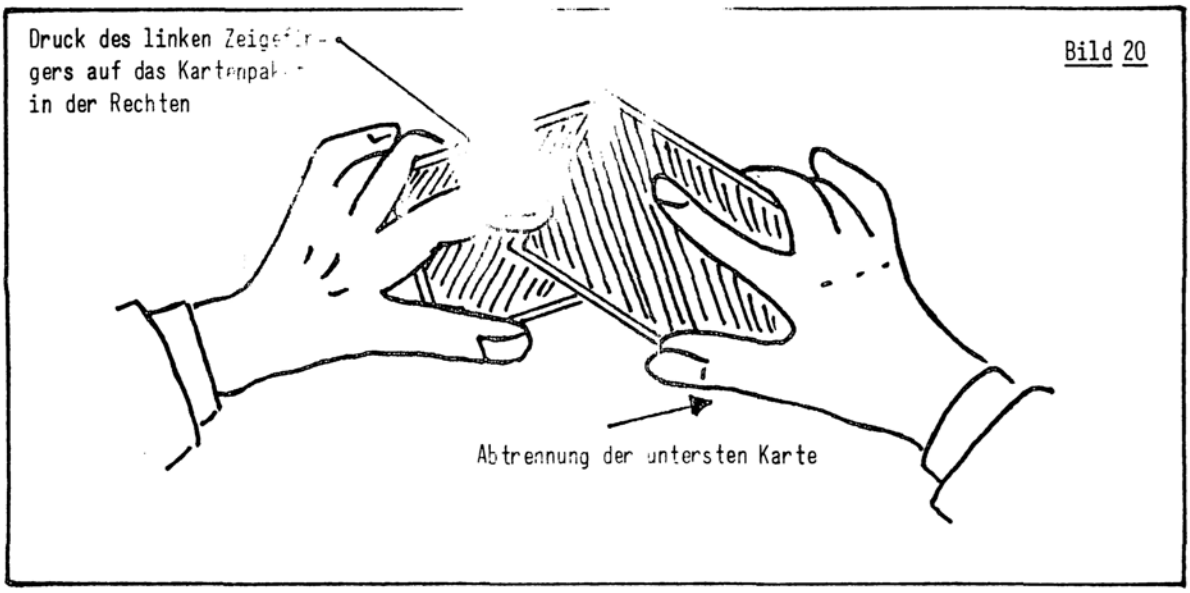


Bild 20

nung der nun zuunterst liegenden Karte vorzunehmen. Schon sind Sie zum nächsten Kartenerscheinen vorbereitet...

7.2. Mein neuer Pop-Out-Move.

Der Effekt ist genau der gleiche wie beim bereits beschriebenen "As-Erscheinen", nur daß hier kein As vorher umgedreht werden muß, wodurch die Sache vereinfacht wird. Die Karte wird genau wie auf Bild 18 (Seite 17) rechts vorbereitet und wie in Bild 17 (Seite 17) mit beiden Händen je zur Hälfte gehalten. Nun wird aber das linke Paket mit der ganzen linken Handumgedreht und statt mit der Bildseite nach unten mit der Bildseite nach oben (auch Handteller nach oben) gehalten. Die Haltung verändert sich aber überhaupt nicht. Die rechte Hand streichelt nun den linken, umgekehrten Teil ein wenig. Jetzt wird der Druck der Beere des linken Mittelfingers entscheidend: In einer Bewegung wird die unterste Karte des rechten Päckchens zuerst etwa einen Zentimeter weit nach vorne geschoben (die unterste Karte ragt etwa um so viel an der vorderen Querseite des Päckchens heraus) und dann kontinuierlich mitsamt dem linken Päckchen umgedreht, bis wieder die Position von Bild 17 (Seite 17) erreicht ist. Da sich dabei dieses unterste As mitdreht, erscheint es aus dieser Bewegung wie auf Bild 19 (Seite 17), wobei der linke Mittelfinger wieder zurückgezogen wird, nach Abschluß dieser Produktion. Die Asse können so durch Streicheln entweder bildoben oder bildunten erscheinen, jenachdem, wie das Spiel gehalten wird. Das Ganze sieht sehr flüssig und leicht aus. Es läuft etwas weniger blitzartig ab, dafür aber leichter und eleganter.

7.3. Mein Color Change.

Eine gewählte Karte wird nach unten im Spiel kontrolliert. Diese Karte wird wie auf Bild 18 (Seite 17) am unteren, rechten Schmalende abgetrennt. Die obere Hälfte des Spiels wird mit der linken Hand abgenommen und mit der Bildseite nach oben gewendet, ohne daß sich dabei der Griff der haltenden Hand verändert (wie im vorstehend beschriebenen "As-Erscheinen"). Da die unterste Karte am rechten Ende abgetrennt ist, kann sie im linken Spielteil leicht von oben rechts eingeführt werden (der Rest des rechts gehaltenen Päckchens wird auf der Bildseite des linken Päckchens hinuntergeführt bis etwa zur Hälfte , so daß der rechte Spielteil auf dem linken zu liegen